

**Verarbeitungsanleitung für geschäumten MIPOLAM-
Wandbelag, 1971**

Mipolam

Geschäumter
Mipolam PVC Wandbelag
soft 2100

Verarbeitungsanleitung



Mipolam Wandbelag soft 2100 der elastische, isolierende Wandbelag für dekorative und wirtschaftliche Raumgestaltung.

Mipolam soft 2100 ist ein geschäumter Wandbelag mit einer geschlossenen, strukturierten Oberfläche. Der elastische Untergrund des Mipolam Wandbelages soft 2100 hat gute Isolier- und Dämmeigenschaften. Die verdichtete Oberfläche läßt weder Schmutz noch Feuchtigkeit eindringen und ist daher im Vergleich zu Wandbelägen mit poröser Oberfläche leicht zu reinigen.

Drei Oberflächenstrukturen mit insgesamt 19 Farben stehen für variable Wandgestaltung zur Verfügung. Durch die spezielle Beschaffenheit seines Materials ist Mipolam soft 2100 der richtige Wandbelag für folgende Einsatzbereiche:

1. Feucht- und Naßräume wie Hallenbäder, Badezimmer, Küchen, Hausarbeitsräume etc.
2. Räume, in denen besondere Anforderungen an die Hygiene gestellt werden wie Krankenhäuser, Arztpraxen, Laboratorien, Altersheime etc.
3. Räume, deren Wände gegen Schlag-, Stoß- und Kratzbeanspruchung geschützt werden müssen wie Treppenhäuser, Flure, Kindergärten, Schulen, Kinderzimmer etc.
4. Räume, in denen das gute Aussehen der Wände auch noch nach vielen Jahren nicht nur eine Frage der Wirtschaftlichkeit ist wie z.B. in Restaurants, Hotels, Sitzungssälen, Räumen in Verwaltungsgebäuden, Schalterhallen von Banken, Versicherungen, Bahn und Post etc.

Die stärker geprägten Oberflächen überdecken vorteilhaft kleinere Wandunebenheiten und Putzrisse. Mipolam soft 2100 ist rationell und problemlos zu verarbeiten.

Der gute Gesamteindruck dieses Wandbelages bleibt lange erhalten, da Verschmutzungen mit handelsüblichen Seifenreinigern zu entfernen sind.

Technische Daten:

Material: Geschäumtes expandiertes PVC
Oberfläche: geschlossen, geprägt
Dicke: 2 mm
Bahnenlänge:
Normalrolle ca. 20–30 m
Bahnenbreite: 100 cm

Farben:	
2101 grau-blau/hell	2112 sand
2102 grau-blau/dunkel	2113 beige
2103 hellgrau	2114 weiß
2104 grau	2115 hellgrau
2105 beige/grün	2116 grau
2106 ocker	
2107 beige	2117 grau
2108 sand/dunkel	2118 hellgrau
2109 beige/rot	2119 sand
2110 rot/braun	
2111 oliv	

Gewicht: ca. 930 g/m²
Reißdehnung nach DIN 53 455:
über 100%
Lichtbeständigkeit
nach DIN 54 004: 7
Wasseraufnahme der Oberfläche:
keine
Wasserdampfdurchlässigkeit
nach DIN 53 122:
ca. 11 g/m² 24 Std.
Chemikalienbeständigkeit
nach DIN 51 958:
weitgehend beständig gegen die
im Haushalt und in der Objekt-
reinigung üblicherweise verwen-
deten Chemikalien.

Verarbeitung nach Verarbeitungs-
anleitung des Mipolam soft 2100

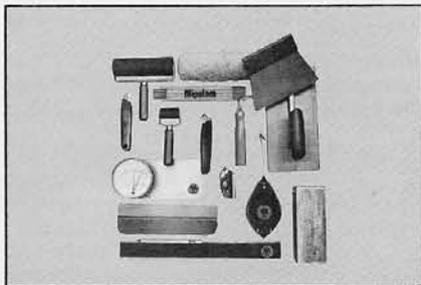
Verarbeitungsanleitung Mipolam Wandbelag soft 2100

1. Prüfung der Untergründe

Geeignet sind alle dauerhaft trockenen, festen und ebenen Wandflächen. Dem Auftragnehmer obliegt die Prüfung des Untergrundes nach der VOB: Teil B, DIN 1961, § 4 Ziff. 3 Teil C, DIN 18 366, Ziff. 3.11. Für notwendige Feuchtigkeitsmessungen empfehlen wir das CM-Gerät der Firma Riedel de Haen, Elze/Hann. Die Untergründe müssen frei von Ölen, Fetten, Wachsen, Ruß, Staub und anderen einer Verklebung hinderlichen Fremdstoffen sein. Bei Untergründen, wo Zweifel an einer einwandfreien Verklebung bestehen, sollten vorher Klebeversuche gemacht werden.

2. Vorbehandlung der verschiedenen Untergründe

In Neubauten muß der Wandputz ausreichend abgebunden haben und trocken sein. Einwandfreies Werkzeug ist eine wichtige Voraussetzung für die Ausführung einer guten handwerklichen Arbeit.



2.1 Zementputz

Grobe Putzkörner sind abzustößen oder abzuschleifen. Rauhe und unebene Flächen sind mit handelsüblichen Wandspachtelmassen nach Verarbeitungsempfehlung der Hersteller zu spachteln, z.B. Arduplan 2026 – Ardex-Chemie, Witten. In sogenannten Feuchträumen sollten nur wasserfeste Wandspachtelmassen verarbeitet werden, z.B. Fassit 11 – Ardex-Chemie, Witten.

2.2 Beton

Die Betonflächen sind zu entgraten und Vertiefungen auszugleichen. Durch Klebeversuche ist zu prüfen, ob eventuell vorhandene Silikonrückstände von Schalungsöl eine Verklebung beeinträchtigen.





2.3 Gasbeton

Dieser poröse und stark saugende Untergrund ist mit Tiefengrund vorzubehandeln und ggf. zu spachteln.

2.4 Kalk- und Gipsputz, Vollgipsplatten

Untergründe dieser Art sind mit einer lösungsmittelhaltigen Grundierung zu behandeln.

2.5 Wasserlösliche Anstriche

Alte Anstriche dieser Art müssen restlos entfernt werden. Um die in den Poren verbleibenden Reste zu binden, empfiehlt sich eine Tiefengrundierung.

2.6 Öl-, Lack-, Kunstharz- und Dispersionsfarben-Anstriche

Diese Wandflächen sind mit handels-

üblichen Anlaugern zu behandeln oder mechanisch anzurauen.

2.7 Tapeten

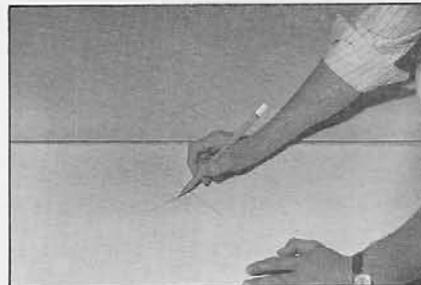
sind in jedem Fall zu entfernen.

3. Zuschnitt

Die Räume sind genau auszumessen, nach Bahnenbreite einzuteilen, mit einer Zugabe von 5 cm abzuschneiden und fortlaufend zu nummerieren.

Mipolam soft 2100 ist einige Tage vor und nach der Verklebung gleichbleibenden Raumtemperaturen auszusetzen – Raumtemperatur nicht unter 18° C.

Außerdem ist Mipolam soft 2100 vor dem Zuschnitt auf Fehler zu prüfen und auf die Chargen- und Rollnummer zu achten.



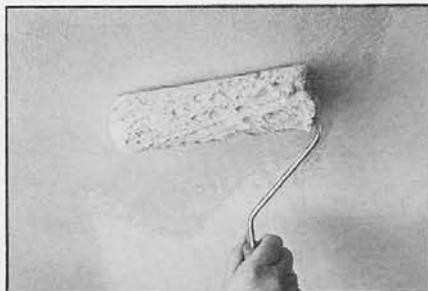
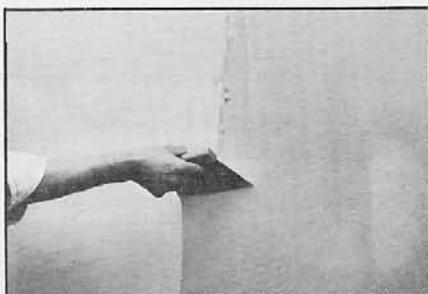
Mipolam soft 2100 darf nur gestürzt verlegt werden, markieren Sie deshalb die Bahnen auf der Rückseite (s. Bild).

4. Verklebung

Mipolam soft 2100 ist mit guten handelsüblichen Kunstharz-Dispersionsklebern für PVC- Wandbeläge unter Beachtung

der Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller zu verkleben. Auf Anfrage nennen wir erprobte und bewährte Typen.

Achten Sie bitte auf die vom Klebstoffhersteller empfohlene Zahnung des Spachtels für den Kleberauftrag.



Bei entsprechender Viskosität des Klebers kann im Einverständnis mit den Klebstoffherstellern der Kleberauftrag auch mit einer geeigneten Lammfellwalze erfolgen.

Die vorgeschriebene Kleberauftragsmenge ist mit der Zahnleiste zu überprüfen.

Wir empfehlen Grundierungsmittel und Kleber von einem Hersteller zu

verarbeiten.

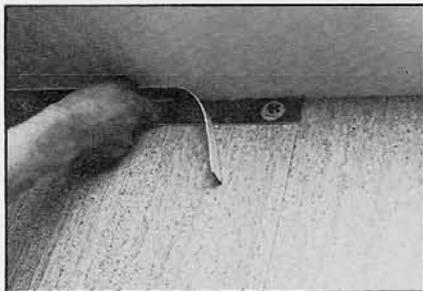
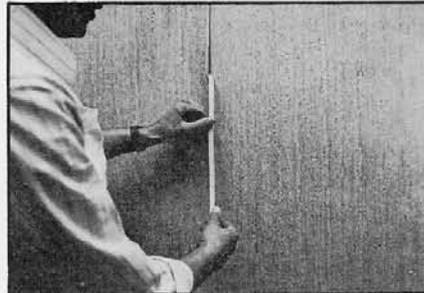
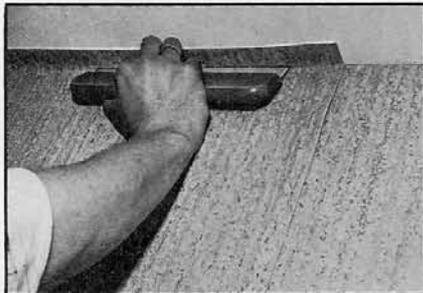
Nähte sind nicht in Innen- oder Außenecken zu legen. Der Belag ist dort genügend weit (ca. 10 cm) durchzukleben.

Im Bereich des Deckenabschlusses ist der Kleber mit besonderer Sorgfalt



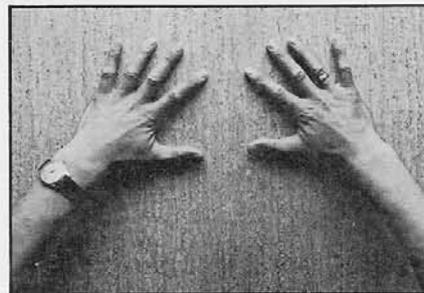
aufzutragen, damit eine wirklich einwandfreie Haftung gewährleistet ist. Nach dem Kleberauftrag wird die erste Bahn lotrecht auf die Wand gebracht (ein Verschieben oder Korrigieren ist noch möglich) und von oben nach unten und seitlich mit einem Kunststoffspachtel gut angerieben.

Anschließend wird die Ober- und Unterkante der Bahn mit einem scharfen Universalmesser entlang des gut in die



Der anfallende Verschnittstreifen wird abgezogen, der Stoß korrigiert und im Nahtbereich nochmals gut angerieben.

Ecken gedrückten Kunststoffspachtels (Messer im Schnitt halten) sauber beigeschnitten.



Nachfolgende Bahnen werden ca. 3–5 cm überlappt verklebt und in der Mitte der Überlappung mit einem scharfen Hakenmesser von oben nach unten durchgeschnitten (Lineal anlegen).

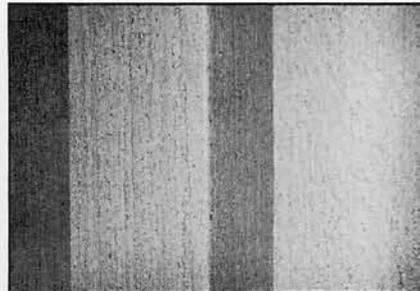


Bei Innenecken ist der Belag zu stauchen und bei Außenecken gedehnt um die Ecken herumzuziehen.



Kleberreste sind sofort mit sauberem Wasser und Schwamm zu entfernen.

Die Angaben in dieser Druckschrift



entsprechen unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Irgendwelche Ansprüche uns gegenüber können daraus nicht hergeleitet werden.

Ausführliche technische Information
erhalten Sie durch die Technischen
Berater in den Gebietsbüros oder
durch die Zentrale des Technischen
Dienstes in Porz Wahn, Tel: 02203/63051

Ausgabe 1971
Technischer Dienst Mipolam/Anwendungstechnik